Zur Köpenicker Raubaffäre.

Das Netz zieht sich immer enger um den einstigen Kommandanten von Köpenick. Man hat jetzt auch erfahren, wo und wann er die alles beherrschende Uniform kaufte. Vor acht Tagen erschien in Potsdam ein älterer Herr in dem Laden des Altkändlers Berthold Remlinger. Hier kaufte er sich eine Hose mit roten Biesen, einen Offiziersunterrock des 1. Garde-Regiments und einen Offiziersmantel. Auch einen Helm verlangte er. Es war aber kein passender für ihn vorhanden. So leutselig wie in Köpenick betrug sich der hohe Herr auch im Laden. Er half selbst mit die Sachen aussuchen und stieg sogar auf eine Leiter. Ein Fräulein im Geschäft warnte ihn: „Sie sind kein junger Mann mehr!" Da drehte sich der alte Herr um und sagte: „Nanu . . . wie alt schätzen Sie mich?" Das Fräulein wußte nichts Rechtes zu antworten, und so rief der Mann auf der Leiter: „Vierzig Jahre!"

Ueber den Aufenthalt des falschen Hauptmanns in Rixdorf wird jetzt der nähere Sachverhalt bekannt. Ein Beamter, der Hilfsbahnschaffner Ebel in Rixdorf, der aus Furcht, von seiner Behörde bestraft zu werden, bisher schwieg, hat am Sonnabend folgendes amtlich zu Protokoll gegeben: Am 16. d. M., abends 8 Uhr, erschien ein Offizier, der einen Koffer in der Hand trug, auf dem Bahnhof Hermannstraße, erkundigte sich am Billetschalter nach dem Abgang des Zuges nach Mittenwalde und verließ dann wieder den Bahnhof in der Richtung nach dem nahgelegenen Tempelhofer Felde. Um 11 Uhr — also drei Stunden später — kam derselbe Offizier wieder auf den Bahnhof, der dunkel und menschenleer war. Der Offizier klopfte mir freundschaftlich auf die Schulter und sagte: „Mann, ich möchte noch einen kleinen Abstecher nach Berlin machen, darf ich mich im Warteraum in Zivil umkleiden?" Ich bewilligte das, und der Offizier kleidete sich in dem dunkeln Warteraum in den Zivilanzug, den er in dem Karton mit sich führte. Dann verließ er den Warteraum, drückte mir drei Mark in die Hand und sagte sehr gut gelaunt: „Ich werde Ihnen bei Ihrem späteren Fortkommen behilflich sein." Dann ging er, gekleidet in einen dunkeln Zivilanzug, fort. In der Hand trug er wiederum den Karton, in dem jedenfalls seine Uniform lag. Er wandte sich dem Tempelhofer Felde zu, wo er dann die Uniformstücke verstreut hat. Was er in der Zeit von 8 bis 11 Uhr auf dem Tempelhofer Felde gemacht hat, weiß ich nicht. Er hat sich wohl aus Furcht, irgend jemand aufzufallen, gehütet, sich im Freien umzukleiden."

Ueber eine Kundgebung für den Köpenicker Bürgermeister wird gemeldet: Die Stadtverordneten von Köpenick hielten am Sonnabend eine außerordentliche Sitzung ab, um zu der Amtsniederlegung des Bürgermeisters Dr. Langerhans Stellung zu nehmen. Ein feierlicher Ernst lagerte über der Versammlung. Stadtverordnetenvorsteher Anderson eröffnete die Sitzung mit folgenden Worten:

Meine Herren! Eine Sache, ernst und von weittragender Bedeutung, ist es, die uns heute beschäftigen soll. Ein geheimnisvoller Streich hat unsere Stadt und ihren Bürgermeister getroffen. Das uns allen bekannte Vorkommnis, das unsere Stadt schwer geschädigt hat, bedauern wir aufs tiefste, umsomehr, als unser verehrter Bürgermeister daraus Anlaß genommen hat, sein Amt niederzulegen. Er kündigte dieses an durch folgendes Schreiben an den Magistrat, das mir dann zur Bekanntgabe an die Stadtverordnetenversammlung übermittelt worden ist. Das Schreiben lautet:

Durch die Art und Weise, wie am 16. d. M. die hiesige Stadtkasse beraubt worden ist, sind der städtischen Verwaltung Umgelegenheiten erwachsen. Es ist leicht, hinterher klug zu reden. Ich bin, ohne auf die Vorgänge des 16. d. M. im einzelnen eingehen zu wollen, mir bewußt, daß in allen Fällen, die das Gesamtinteresse der Stadt berühren, die formelle Verantwortung der Leiter der Verwaltung auf sich zu nehmen hat; in Würdigung dessen lege ich mein Amt als Bürgermeister der Stadt Köpenick nieder und hoffe hierdurch im Interesse der Stadtgemeinde zu handeln. Ich danke den Herren Magistratsmitgliedern und den Herren Stadtverordneten für das Vertrauen, das sie mir während meiner amtlichen Tätigkeit in reichem Maße entgegengebracht haben. Ergebenst Dr. Langerhans.

Meine Herren! Unser Bürgermeister hat sich Liebe und Vertrauen in der gesamten Bürgerschaft erworben. Um so tiefer bedauern wir, daß er sein Rücktrittsgesuch eingereicht hat. Andererseits bedauern wir auch, daß diesem Manne eine Fülle von Kränkungen und Verunglimpfungen, namentlich auch durch die Presse, (!) zuteil geworden ist. Hiergegen legen wir Verwahrung ein, indem wir zugleich erklären, daß Dr. Langerhans zum Aufblühen unseres Gemeinwesens außerordentlich viel beigetragen hat. Er besitzt unser volles Vertrauen, weshalb wir ihn ersuchen, sein Abschiedsgesuch zurückzunehmen.

Hierauf erbat der sozialdemokratische Stadtverordnete Herbst das Wort, um folgende Erklärung abzugeben: Namens meiner Fraktion stimme ich den Ausführungen des Vorstehers vollkommen zu. Wir sind nach reiflicher Ueberlegung zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Auswüchse des Militarismus das über uns hereingebrochene Mißgeschick verschuldet haben. Auch erkennen wir rückhaltlos an, daß der Bürgermeister sein Amt stets gerecht und unparteiisch verwaltet hat, wofür wir ihm besonders dankbar sind.

Da das Wort nicht weiter verlangt wurde, brachte der Vorsitzende folgenden Antrag zur Abstimmung, der dann einstimmig angenommen wurde: „Die Versammlung nimmt mit Bedauern Kenntnis von dem Schreiben des Herrn Bürgermeisters und ersucht den Herrn Bürgermeister, seinen Antrag zurückzunehmen und die Geschäfte unserer Stadt auch fernerhin zum Segen derselben weiterzuführen." — Der Bürgermeister dürfte, wie wir hören, daraufhin wahrscheinlich seine Demission zurücknehmen.

Noch sei folgendes erwähnt. Aus Essen wird berichtet: Auf Veranlassung eines Schaffners wurde ein Mann aus dem Zuge heraus verhaftet, auf welchen das Signalement des Köpenicker Pseudohauptmanns paßte. Eine angestellte Schriftprobe soll angeblich dieselben Schriftzüge wie die von dem falschen Hauptmann unterzeichnete Quittung ergeben haben. Der Verhaftete befand sich im Besitze einer Fahrkarte von Berlin nach Holland. — Aus Budapest wird unterm 20. gemeldet: Infolge zahlreicher Verdachtsgründe hat die hiesige Polizei den Aufenthaltsort des Hochstaplers Ignaz Strasnow eruieren wollen und stellte fest, daß dieser im Auslande weilt. Er wird hier für den Köpenicker Kassenräuber gehalten, da er in Ungarn, Frankreich und England schon vielfache Betrügereien in Offiziers-Uniform begangen hat. Zuletzt weilte er in Zürich. Die Personalbeschreibung paßt vollkommen. Die Budapester Polizei sandte die Photographien Strasnows sowie anderer Hochstapler, im ganzen 20 Stück, an die Berliner Polizei.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 21. Oktober. (Ein 27 monatiger Schlaf eines Menschen.) Ein mehr als merkwürdiger Fall von Schlafzustand, der an den berühmt gewordenen Fall vom schlafenden Ulanen erinnert, kommt jetzt zur öffentlichen Kenntnis. Es handelt sich um einen jetzt fast 45 jährigen früheren Magistratsbeamten A. in Wilmersdorf. Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Eulenburg macht über den ungewöhnlichen Patienten, der seit dem 20. Juni 1904 ununterbrochen schläft, in der „Med. Klinik" folgende interessante Mitteilungen: A., der aus einer zu Nervenkrankheiten veranlagten Familie stammt, war in den letzten Jahren vor dem eigenartigen Unfall, vielleicht infolge von Ueberbürdung, körperlich und geistig stark heruntergekommen. Wegen gewisser, in seiner Amtsführung vorgekommener Unregelmäßigkeiten, bei denen es sich offenbar um mißbräuchliche Verwendung seines Namens durch einen Unbeteiligten handelte, war A. zu seiner Vernehmung nach dem Berliner Rathause vorgeladen worden. Er glitt auf der Straße aus und fiel hin. Dieser Unfall hatte nur eine geringe Anschwellung am Hinterkopf, aber deutliche Erscheinungen einer Gehirnerschütterung und bald darauf den seitdem andauernden Schlafzustand zur Folge. Als A. drei Stunden nach dem Unfall dem Besuch seines Hausarztes erhielt, war er noch bei Bewußtsein, später aber schlief er, während der Arzt noch mit ihm sprach, fortwährend ein, und seit dem 20. Juni 1904 befindet er sich dauernd in dem seltsamen Zustande. Der Patient liegt auf dem Rücken in seinem Bette, den Kopf leicht nach der rechten Seite gebreht, die Stirn wie bei einem finster Grübelnden in Falten gezogen. Die Gliedmaßen gehorchen willenlos jeder Einwirkung von außen. Die Hautempfindlichkeit erscheint an der ganzen Körperoberfläche vollständig erloschen; tiefe Nadelstiche lösen nicht die geringste Empfindung aus. Das gleiche wie für schmerzerweckende Hautreize gilt dem Anschein nach auch für jede Reizung der Sinnesorgane durch intensive Schallreize, grelles Licht, starke, unangenehme und stechende Gerüche. Der Kranke kommt keiner an ihn gerichteten Aufforderung nach, er gibt kein Bedürfnis irgendwelcher Art zu erkennen, insbesondere auch kein Verlangen nach Speise oder Trank. Er wird in regelmäßigen Abständen gelüftet; er kann die verabreichten Speisen langsam, nachdem er sie gleichsam lastend mit den Lippen ergriffen hat, und schluckt sie, ohne sich zu verschlucken. — Professor Eulenburg hält die Möglichkeit eines plötzlichen „Erwachens" nicht für ausgeschlossen.

* **Myslowitz**, 21. Oktober. (Unglück in einem Schlachthofe.) Gestern gilt sollte im hiesigen Schlachthof ein Pferd erschossen werden. Durch eine unvorsichtige Handhabung des Schlußapparates wurde aber der daneben stehende Bierverleger Schneider getroffen. Er war sofort tot.

* **Köln**, 21. Oktober. (Aufhebung einer Spielhölle.) In der vorletzten Nacht wurde von der Kriminalpolizei eine Spielhölle in einer Wirtschaft in der Kreuzgasse aufgehoben. Unter den angetroffenen 40 Personen befanden sich gewerbsmäßige Spieler und Buchmacher, die zu den bevorstehenden Pferderennen bereits hier eingetroffen sind. Acht Personen wurden sofort festgenommen, die bereits längere Zeit steckbrieflich verfolgt wurden. Eine Person brachte gerade ein gestohlenes Rad in das Haus, als die Beamten dort revidierten. Ein zweites gestohlenes Rad hatten die Diebe bereits dort untergebracht.

* **Köln**, 21. Oktober. (Ein zweiter falscher Hauptmann) hat letzter Tage in Düsseldorf verschiedene Gastwirte angepumpt, sodaß der Verdacht entstand, daß es sich um den Köpenicker Kassenräuber handle. Jetzt ist dieser Hoteschwindler auch hier aufgetaucht. Er legte bereits eine Anzahl von Gastwirtsbesitzern sowie Besitzer größerer Bierwirtschaften mit namhaften Geldbeträgen herein. In einzelnen Fällen, in welchen man sofort Verdacht schöpfte, folgte man dem Hauptmann und erwang die Rückgabe des Geldes.

* **Salzburg**, 21. Oktober. (Eine Eifersuchtstragödie.) Im Walde bei Salzburg wurde der 21jährige, beim Postamt in Parsch angestellte Josef Mühlberger ermordet aufgefunden. Der Hals und beide Ohren wiesen Strangulierungsmarken auf, die von einem Seil herrührten, das in der Nähe des Tatortes versteckt war. Auch sonst war der Ermordete blutig geschlagen. Er ist seit dem 16. Oktober von seinen Eltern vermißt worden. Als der Tat verdächtig ist der 27jährige Gärtnergehilfe Josef Pluharich verhaftet worden. Jedenfalls hat er den Postpraktikanten bei einem Schäferstündchen in der Wohnung seiner Geliebten überrascht und dort bereits ermordet. Die Leiche ist dann in den Wald geschleppt worden. Das Mädchen ist unter dem Verdachte der Mitwisserschaft verhaftet, da in dem Gasthause ihrer Schwester außerhalb der Stadt die Uhr des Ermordeten, sein Taschentuch und einer seiner Schuhe gefunden worden sind. Der Verhaftete war einige Zeit im Dienste des Großherzogs von Toskana, ist aber wegen Veruntreuungen entlassen worden.

* **Luxemburg**, 21. Oktober. (Ein schwerer Automobilunfall) hat sich in Esch in Luxemburg ereignet. Ein von vier Personen besetztes Automobil rannte gegen einen Baum. Die Insassen wurden herausgeschleudert und blieben mit schweren inneren Verletzungen liegen. Das Automobil wurde zertrümmert.

* **Paris**, 21. Oktober. (Der Dieb mit den 36 Namen.) Die Bewohner der Rue d'Aligre in Paris waren sehr erstaunt, als sie erfuhren, daß ein gewisser Maxime Jouse, der in genannter Straße ein kleines Milchgeschäft betrieb und als durchaus ehrenwerter Mann galt, wegen Bandendiebstahles verhaftet worden sei. Jouse stand in Wahrheit, wie die Polizei festgestellt hatte, an der Spitze einer weitverzweigten Gauner- und Diebesbande, die auf sein Geheiß in Paris und Umgegend Diebstähle ausführten. Er selbst hatte in den verschiedensten Stadtteilen unter 36 verschiedenen Namen Läden und Depots gemietet, in denen er die gestohlenen Gegenstände verkaufte und sogar einen schwunghaften Handel nach England, Holland und der Schweiz betrieb.

* **Odessa**, 21. Oktober. (Ein Familiendrama) spielte sich hier ab. Graf Karl Szibor Marchoki erschoß auf seinem in der Nähe von Odessa gelegenen Gut seine Frau, seine 22 Jahre alte Tochter Eugenie und die 16 Jahre alte Augusta. Die Ursache dieser schrecklichen Vorgänge wird auf häusliche Konflikte zurückgeführt. Der Graf, der gegenwärtig 48 Jahre alt ist, war früher Prokurator und ist Vater von elf Kindern.

* **London**, 21. Oktober. (Brand einer Abtei.) Die historische Abtei von St. German und St. Mary in Yorkshire wurde vorletzte Nacht von einer Feuersbrunst zerstört. Sie war früher ein Benediktinerkloster und wurde unter Wilhelm dem Eroberer begründet; jetzt diente sie als englische protestantische Kirche. Das Feuer entstand vermutlich durch eine Gasmaschine, welche die Orgel trieb. Der Schaden wird auf eine Million Mark geschätzt.

* **Johannesburg**, 21. Oktober. (Schrecklicher Unglücksfall.) In der vorletzten Nacht hat sich auf der Simmerdast-Grube ein schrecklicher Unglücksfall zugetragen. Als beim Einfahren der Nachtschicht ein Förderkorb, in dem sich 23 Chinesen befanden, auf 700 Fuß Tiefe angelommen war, hörte man ein verdächtiges Knirschen der Seile, der Förderkorb schwankte, das Seil riß und der Förderkorb fiel etwa 1000 Fuß tief hinab. Die Insassen wurden sämtlich getötet.

* **Newyork**, 21. Oktober. (Um hundert Millionen Dollars.) Eine eignartige Entdeckung, die augenblicklich das Bundes-Obergericht beschäftigt, ist im Staate Illinois gemacht worden. Vor einigen Monaten wurde nämlich ein neuer Steuereinschätzungskommissar nach Illinois entsandt. In seinen Mußestunden beschäftigte er sich damit, Akten und Bücher aus früheren Jahren durchzusehen, wobei er fand, daß die Steuereinschätzungskommission des Staates seit dem Jahre 1873 die Eisenbahn-Gesellschaft ständig falsch und zu niedrig eingeschätzt hatte, wodurch der amerikanische Staat um insgesamt hundert Millionen Dollars benachteiligt worden ist. Der Beamte machte unter Vorlegung der Akten sofort seiner vorgesetzten Behörde Mitteilung. Da die Eisenbahn-Gesellschaft sich natürlich weigerte, diese Summe freiwillig nachzuzahlen und den Rechtsweg beschritten hat, wird das Bundes-Obergericht das letzte Wort haben.

* **Newyork**, 21. Oktober. (Zu den Verwüstungen durch Zyklon.) Hier eingegangene Depeschen bringen über den bereits gemeldeten Zyklon in Westindien noch folgende Einzelheiten: In Miami (Florida) wurde ein Dampfer mit Hafenarbeitern vom Sturme erfaßt und zum Scheitern gebracht, wobei zwanzig Mann ertrunken sind. Eine Flutwelle hat am Donnerstag die Insel Eliots Key verschlungen; man glaubt, daß sämtliche Bewohner, 250 an der Zahl, ums Leben gekommen sind; Zu Staate Salvador wütet der Sturm bereits seit 10 Tagen und hat große Verluste an Menschenleben und Vieh sowie großen Schaden an der Ernte verursacht. Das Kriegsschiff „Szalco" ist bei Acajutla verloren gegangen. In San Salvador und Sonsonate sind viele Gebäude eingestürzt und haben die Bewohner unter den Trümmern begraben. Eiserne Brücken sind zerstört und die Wasserleitung und elektrischen Lichtanlagen sind stark beschädigt worden. Der Sturm läßt nach. Der angerichtete Schaden ist vorläufig unberechenbar. In Guatemala und Honduras beziffert er sich auf Millionen von Dollars. — In weiteren Meldungen heißt es: Eine Depesche aus Key-West meldet, daß der englische Dampfer „Jennie", nach Genua bestimmt, in Key-West 49 Schiffbrüchige gelandet hat, die er auf See an der Ostküste von Kuba aufgefischt hat. Die Leute gehören zu einer für die Hafenerweiterungsbauten an der Ostküste von Florida angeworbenen Arbeiterkolonne, die auf einem großen Segelboot unterwegs vom Sturm überrascht worden sind. Während des Sturmes sind auch noch neun andere Boote unterwegs gewesen und man befürchtet, daß sehr viele Personen dabei umgekommen sind. — Ferner wird aus Miami (Florida) berichtet, daß während des Orkans 30 Passagiere des Dampfers „Peerleß" ins Wasser gespült wurden und ertranken. Der Dampfer „St. Lucie" wurde schwer beschädigt, von 100 Personen an Bord ertranken 35.

* **Wladiwostok**, 21. Oktober. (200 Menschen umgekommen.) Der russische Dampfer „Warjagin", der gestern früh den hiesigen Hafen verließ, geriet auf einen Torpedo und sank sofort. Bei dem Unglück kamen 200 Passagiere ums Leben, nur einer wurde gerettet.

Nur noch kurze Zeit extra billige Preise

für grosse Posten

Herbst- u. Winter-Schuhwaren!

Beachten Sie die staunend billigen Preise in unseren Schaufenstern!

Conrad Tack & Cie., Burg b. Magd.

Aelteste u. bedeutendste Schuhwaren-Fabrik Deutschlands,

welche ausschliesslich eigene Geschäfte unterhält.

Verkaufsgeschäft Halle a. S. nur 1 Schmeerstr. 1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061023036/fragment/page=0001

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 20. Oktober.

* **Einbruchsdiebstahl.** Der russische Untertan Joseph Simcak, der aus dem russischen Heere desertiert ist, treibt sich seit dieser Zeit in Deutschland herum, führt sich hier aber recht unnütz auf. Am 31. Juli ist er wegen gefährlicher Körperverletzung in Braunschweig zu einem Jahr und 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Bei seiner Verhaftung fand man bei ihm auch eine Invalidenkarte, welche mit verschiedenen Kleidungsstücken am 3. April aus einer Arbeiterkantine in Mori mittels Einbruchs gestohlen worden ist. Es wurde dann auch festgestellt, daß Simcak ein aus der Kantine gestohlenes Jackett verkauft hat. Die Strafkammer verurteilte ihn deshalb wegen Diebstahls zu einer Zusatzstrafe von 6 Monaten Gefängnis.

* **Vom Streik der Bergarbeiter.** Der Bergmann Franz Zech aus Unterröblingen war vom Schöffengericht zu Eisleben am 5. September zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt worden, weil er am 21. Mai der mehrfachen Aufforderung des Wachtmeisters Nagel, weiter zu gehen, nicht gefolgt war. Die Bergarbeiter streikten damals und an dem Tage war eine öffentliche Versammlung der Bergarbeiter gewesen. Nach derselben hatten sich am Wege von Oberröblingen nach Amsdorf über 200 Menschen angesammelt. Um Gewalttätigkeiten vorzubeugen, waren 2 Wachtmeister erschienen. Der Aufforderung des Wachtmeisters Nagel, weiter zu gehen, kamen die Arbeiter nicht nach, ebenso weigerten sie sich, ihren Namen zu nennen. Zech, welcher sich besonders bemerkbar gemacht haben soll, war aber den Wachtmeistern bekannt und so wurde er angezeigt. Vor dem Schöffengericht bestritt er energisch, unter der Menge gewesen zu sein. Da aber die Beamten eidlich bekundeten, daß ein Irrtum ihrerseits ausgeschlossen sei, erfolgte die Verurteilung. Die Angeklagenheit beschäftigte heute auch die Strafkammer, da sowohl der Angeklagte, wie auch der Amtsanwalt Berufung gegen das Urteil der 1. Instanz eingelegt hatten. Zech blieb dabei, nicht in der Menge gewesen zu sein. Der Staatsanwalt war der Meinung, daß für Personen, welche, wie Zech, bereits häufig wegen Gewalttätigkeiten bestraft sind, die vom Schöffengericht erkannte Strafe kein Mittel sei, ihnen Achtung vor der Obrigkeit beizubringen. Es müsse deshalb auf 3 Monate Gefängnis erkannt werden. Der Gerichtshof beließ es aber bei dem Urteil der Vorinstanz.

* **Unterschlagung.** Die Arbeiterfrau Louise Musculus geb. Tänzer hatte sich, als sie in Halle war, ein vollständiges Bett mit Bezügen gegen eine kleine monatliche Leihgebühr geborgt, bei ihrem Fortzug aber verkauft, und das Geld für sich verbraucht. Sie wurde deswegen zu einer Gefängnisstrafe von einem Monat verurteilt.

* **Prügelei in Seeben.** Der Arbeiter August Strikkner wohnte bei dem Maurer Max Vetter in Seeben, wollte aber am 26. Juli rücken, ohne die Miete bezahlt zu haben. Vetter versuchte das zu verhindern, erhielt aber von Strikkner mit einer Düngergabel ein paar Hiebe über den Kopf. Das empörte den Arbeiter Karl Vetter, Sohn des Max Vetter, und den Arbeiter Hermann Reichenbach in dem Maße, daß sie nun mit Max Vetter über Strikkner herfielen und ihn windelweich schlugen. Alle vier hatten sich deshalb vor dem Schöffengericht zu verantworten. Das Gericht sah die Tat des Strikkner, durch welche die ganze Prügelei entstanden ist, als die größere an und verurteilte ihn deshalb zu 2 Monaten Gefängnis, Karl Vetter erhielt eine Geldstrafe von 20 Mk. und Max Vetter eine solche von 30 Mk. Reichenbach mußte freigesprochen werden, da ihm nicht nachgewiesen werden konnte, daß er den St. geschlagen hat.

Schöffengericht.

Halle, 19. Oktober.

* **Ein ungetreuer Lagerist.** Unter der Anklage seine Firma jahrelang fortgesetzt bestohlen zu haben, stand der Lagerist Otto W. vor dem Schöffengericht. W. war in dem Geschäft seit 4 Jahren tätig. Da man ihm voll vertraute, war es ihm möglich, Ware im Gesamtwerte von über 400 Mk. zu entwenden, die teilweise von seiner Ehefrau versetzt wurde. Vor kurzem tauchte aber Verdacht gegen den Angeklagten auf, der zu einer Hausdurchsuchung führte und die Unredlichkeit an den Tag brachte. Der Angeklagte legte ein umfangreiches Geständnis ab. Als Grund gab er an, daß er mit seinem Gehalt von 100 Mk. nicht habe auskommen können, zumal er durch Krankheit seiner drei Kinder in Not geraten sei. Da die Kontrolle in dem Geschäft so gering gewesen, sei er der Versuchung erlegen. Der Gerichtshof glaubte dem Angeklagten, daß er durch Not auf die schiefe Bahn geraten ist, erkannte aber mit Rücksicht auf den Vertrauensbruch gegen W. auf drei Monate Gefängnis. Die Ehefrau, welche der Begünstigung beschuldigt wurde, erhielt eine Woche Gefängnis.

Halle, 20. Oktober.

* **„Adressen-Verlag von Dörfler.“** Der 20jährige Bureaugehilfe Alfred Dörfler hat in der „Eisleber Zeitung“ im Juni d. J. inseriert, daß jedermann durch Abschreiben von Adressen guten Nebenverdienst erwerben könne, sofern er sich vertrauensvoll an den Adressenverlag von Dörfler in Halle wende. Nach der aufgegebenen Adresse befand sich dieser Verlag zugleich in dem Bureau eines Rechtsanwalts bei welchem Dörfler beschäftigt war. Ein junger Mann aus Eisleben, welcher sich auf die Annonce ihn an den Angeklagten gewandt hatte, wurde zunächst aufgefordert, 1,20 Mk. für Unkosten und Schreibgebühr einzusenden. Als dies geschehen war, hatte er noch weitere 6,00 Mk. zu opfern, um die Namen derjenigen zu erfahren, welche angeblich Adressenschreiber suchten. Endlich kam der junge Mann in den Besitz zweier ganz wertloser Listen, die eine enthielt die Namen von Personen, welche selbst Nebenerwerb suchten, die andere die Namen von Geschäftsleuten in Eisleben, die gar nicht daran gedacht hatten, Schreibhilfe zu suchen. Das war der Mutter des Gewippten denn doch zu stark. Sie reiste nach Halle, kam in das Bureau des Rechtsanwalts und wünschte Herrn Dörfler zu sprechen. Dieser, welcher sofort merkte, was die Glocke geschlagen hatte, soll sich nun der Frau gegenüber selbst verleugnet und gesagt haben: „Herr Dörfler ist augenblicklich nicht zu Hause.“ Als die Frau aber drohte, sie wolle zur Polizei gehen, wurden ihr 7 Mk. zurückgegeben. Ob noch mehrere Personen auf den Schwindel des Angeklagten hineingefallen sind, konnte nicht festgestellt werden. Der Amtsanwalt war der Meinung, daß dieser gemeine Schwindel mit vier Wochen Gefängnis zu bestrafen sei. Der Gerichtshof berücksichtigte aber, daß der Angeklagte noch unbestraft ist und erkannte nur auf eine Geldstrafe von 75 Mk.

* **Körperverletzung.** Frau Marie Gripp in Cröllwitz kann sich mit Frau Tomagoski, welche mit ihr in einem Hause wohnt, nicht vertragen. Am 9. August kam es zum offenen Kampfe zwischen den beiden Gegnerinnen. Frau G. griff Frau T. sofort mutig an und schlug diese mit einem Eimer über den Kopf, das Blut sofort herunterließ. Dann faßte aber auch Frau T. energisch zu, warf Frau G. nieder und wälzten dann sich die Kämpferinnen in der Asche herum. Frau Gripp kam deshalb auf die Anklagebank. Sie bestritt zwar die Angreiferin gewesen zu sein, die Beweisaufnahme sprach aber gegen sie. Da sie schon sehr oft vorbestraft ist, so erkannte der Gerichtshof auf 3 Wochen Gefängnis.

* * *

* **Tübingen,** 20. Oktober. (Der Hotel-Einsturz in Nagold.) Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurteilte heute nach sechstägiger Verhandlung den Baumeister Erasmus Rüdgauer von Stuttgart wegen fahrlässiger Tötung von 52 Personen und fahrlässiger Körperverletzung bei 93 mehr oder minder schwer verletzten Personen zu 6 Monaten Gefängnis und Tragung sämtlicher Kosten. Der Staatsanwalt hatte 4 Monate beantragt.

bewährteste Nahrung für Hufeke's Kinder-mehl gesunde u. magen-darmkranke Kinder.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 19. September ds. Js. — General-Anzeiger Nr. 222 — bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der für **die Falkstraße zwischen der Großen Brunnenstraße und der verlängerten Rosenstraße neu festgesetzte Fluchtlinienplan förmlich festgestellt** worden ist, da innerhalb der gesetzten Frist Einwendungen gegen ihn nicht erhoben sind.

Der Plan kann im städtischen Tiefbauamte eingesehen werden.

Halle a. S., den 20. Oktober 1906. **Der Magistrat.** von Holly.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 18. April ds. Js. — General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Nr. 92 — wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der in Abänderung der bisherigen Feststellungen **neu festgesetzte Fluchtlinien- und Höhenplan** für denjenigen Teil des südwestlichen Bebauungsplanes, der begrenzt wird von der Torstraße—Bölbergerweg—Ludwigstraße—Wörmlitzerstraße—V. Vereinsstraße, nunmehr förmlich festgestellt worden ist, nachdem die gegen den Plan erhobenen Einwendungen durch Beschluß des Bezirksausschusses in Merseburg rechtskräftig zurückgewiesen worden sind. — Der Plan kann im Tiefbauamt eingesehen werden.

Halle a. S., den 19. Oktober 1906. **Der Magistrat.** von Holly.

Bekanntmachung.

Straßenbeleuchtung.

Im Monat **November 1906** werden

a) **die Abendlaternen**

vom 1.—15. von 5 Uhr bis 11 Uhr abends und
„ 16.—30. „ 4¾ „ „ 11 „ „

b) **die Nachtlaternen**

vom 1.—15. von 11 Uhr abends bis 6½ Uhr früh und
„ 16.—30. „ 11 „ „ „ 7 „ „

brennen.

Halle a. S., den 20. Oktober 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die zwischen Bölbergerweg und Wörmlitzerstraße belegene Straße W wird von jetzt ab **„Stadtgutweg“** benannt.

Halle a. S., den 19. Oktober 1906. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Zwecks Vornahme von Kanalarbeiten wird die **Bückstraße** zwischen Wettiner Platz und Reilstraße auf 3 Wochen **gesperrt.**

Halle a. S., den 20. Oktober 1906. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 20. bis 22. September 1906 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Juni 1905 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 52961 bis 57492 und Pfandscheine in gelbem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 9. Oktober 1906 bis 8. Oktober 1907

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und frei gewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 8. Oktober 1906.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Invalidenversicherung.

Revision der Quittungskarten.

Der Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der **Stadt Halle** und zwar:

am Dienstag den 23. Oktober 1906 von vormittags 9 Uhr ab:
Vereinsstraßen I—V, Weingärten,

am Donnerstag den 25. Oktober 1906 von vormittags 9 Uhr ab:
Torstraße,

am Sonnabend den 27. Oktober 1906 von vormittags 9 Uhr ab:
An der Baderei, Fischerplan, Gerberstraße, Hallorenstraße, Herrenstraße,

am Montag den 29. Oktober 1906 von vormittags 9 Uhr ab:
Kellnerstraße, Kuttelhof, Lilienstraße, Paradies, Ratswerder, Spitze, Werbergasse,

kontrollieren.

Zu diesem Zwecke sind gemäß § 1 der Kontrollvorschriften der Landes-Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt die **Quittungskarten, Anrechnungsbescheinigungen, Dienst- und Arbeitsbücher,** sowie **Krankenkassen-Ausweise, aus denen hervorgeht, welcher Krankenkasse jeder der Versicherten angehört und zu welcher Klasse er steuert,** bereit zu halten.

Diejenigen Arbeitgeber und die am Revisionstage beschäftigungslosen Versicherten, welche bei der Revision nicht anwesend sein und sich auch nicht durch eine erwachsene, mit den Arbeits- und Lohnverhältnissen der Versicherten vertraute Person vertreten lassen können, haben die Quittungskarten **spätestens am Revisionstage bis 9 Uhr vormittags in meinem Bureau, Liebenauerstraße 4, 1. rechts,** niederzulegen.

John,
Kontrollbeamter der Landes-Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt.

Möbelwagen am 13. November nach **Hannover** gesucht. Gl. Adr. u. M. 7542 a. d. Exp. d. Bl.

Tüchtige Weißstickerin nimmt Arbeit an in **Monogrammen** eventl. auch **Buntsticken** Bernhardystr. 43a, I. links.

Zu verkaufen.

Futterschneidmaschinen, Taubenneister, Backschüsseln Gr. Märkerstr. 23.

Speisekartoffeln zum Winterbedarf, **guts Magnum bonum** und andere Sorten, gibt preiswert ab **R. Göcicke, Martinstr. 24.**

Ein Pferd, kräftiger Russe, 9jährig, lammfromm, steht preiswert zum Verkauf bei **R. Schmidt,** Gärtnerei, **Oberkriegstedt** bei Lauchstädt.

Dauerh. Kinderwagen m. Gummi, sprdd. zu verk. Siedenerstr. 43.

2 Reit- u. mehrere Wagenpferde, sowie Taxameter-Droschke m. Nr., wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen **Krausenstraße 1.**

Abbruch Kl. Ulrichstrasse 25.

Garten-Pavillon u. eine Anzahl Fenster 2c. billig **zu verkaufen. Fuhrleute** werden angenommen zur Schuttabfuhr.

2 Konzert-Pianinos von **Blüthner,** Leipzig u. **Schwechten,** Berlin, vorzügl. erhalten, verkauft sehr billig **B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33.

Backmulden, Backtröge, Siebe jeder Art **Gr. Märkerstr. 23.**

Hübsches Land-Häuschen, nahe an der Dölauer Heide gelegen, pass. für Linderung Suchende oder Rentiers, da noch Platz zum Anbau, auch für Fuhr- oder Handelsmann, zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Schönes Hausgrundstück, in direkter Nähe der Universität u. Alten Promenade, besond. geeignet möbliert zu vermieten, ist zu verkaufen. Preis 33.000 M., Anzahl. 3000 M. Näheres erteilt Rob. Leuscher, Dryanderstr. 18, pt.

Altes Hausgrundstück mit 16 Meter Front und 720 qm Größe, mit großen Gebäuden, zu Neubau passend, billig zu verkaufen. Lage nahe Markt. Näheres erteilt Rob. Leuscher, Dryanderstr. 18, pt.

Herrschaftliches Wohnhaus, mit schönem Garten, 3 Wohnungen und Hausmannsw., in der Blumenthalstr. gelegen, will ich verkaufen. Preis 46,000 M., Anzahlung ca. 5000 M. ev. mehr. Näheres erteilt Rob. Leuscher, Dryanderstr. 18, pt.

Schönes Wohnhaus mit ca. 300 Mk. Wohnungen, heller Werkstatt u. Schuppen, direkte Nähe Vorbad, zu vk. Preis 55,000 M., Anzahlung ca. 6000 M. Näheres Rob. Leuscher, Dryanderstr. 18, pt.

Gute **Strickmaschine** z. vk. Schmeerstr. 6, II. l.

Schreibtische, nußbaum furniert, von 48 Mark an. **Karl Bieler,** Albrechtstr. 39, pt.

Wohnhaus m. geteilt. Et. i. Nordv., Vor- u. Hintergart., wegen Fortzugs bes. preisw. **zu verk.** Anz. nach Uebereink. Off. u. **B. m. 9276** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Gut erh. Sportwagen und Regenwantel billig zu verkaufen Rudolf Haynstr. 2, pt.

Landbäckerei, gold. Erstern, wegen Zurruhesetzung zu verk. Off. unter G. 7717 a. d. Exp. d. Bl.

Wohn- u. Geschäftshaus, Halle, zentrale Lage, Nähe Alte Promenade, passend als **Fabrikgrundstück,** sofort billig zu verkaufen. Näheres unter **B. u. 9304** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Landgasthof, über 400 Hektol. jährl. Umsatz, preisw. zu verk. Off. unter H. 7718 a. d. Exp. d. Bl.

Frack, Herbstpaletot billig zu verkaufen Wilhelmstr. 46, II.

Seltener Gelegenheitskauf! Für nur 18 M. Schankestuhl, Paneele 3 bis 20 M., Bücher-Etagen 6 M., Servietriflo 10 M., Bilder 3 M., Klaviersessel 10 M., hochelog. Flurgarderobe 20 M., Schlafsofa 28 M., Teppich 10 M., Nähtische, gr. Spiegel, Herrenschreibtische, Bücherschrank, gr. Ausziehtisch, prachtvolles Büfett, Staffelei, Palmenständer, kl. Tischchen, Nachttischchen, alles sehr billig in nur bester Ausführung, zu verkaufen. S. Rosenberg, Geiststraße 21. 1 Treppe.

Echter Wolfspitz (Rüdenrein), 5 M. alt) billig zu vk. **Klepzig,** Rannischstr. 7.

Gr. Kinderbett, z. verk. Spitze 21, pt.

Plane (z. Viehmarkt) zu verkaufen. K. Thiering, Herrenstr. 2.

Pflaumen, extra schön, täglich eintreffend, a Zentner 2.50 Mk., a Korb 55 Pfg., zu verkaufen **Spitze 23.**

2 grüne Kanarienh. z. vk. Goethestr. 11, H. III.

Schottischer Schäferhund billig zu verkaufen Bergstr. 4, II. r.

Schlafsofa, Alt-Mahagoni-Schreibtisch, zu verk. Zu erfr. Reilstr. 24, I. (vorm.)

Fahrrad, neu, mit Freilauf, billig zu verk. Martinstr. 7, II.

Verstellbares, fast neues **Kinderschreibpult** zu verkaufen Gr. Steinstr. 35, I.

Umstände halber verkaufe gegen Kasse 400 M. mein kl. **gut. Fabrikat- und Versandgeschäft.** Abn. verb. Verk. p. Nachn. Sich. Erfl. f. 2 Leute. Näheres **J. Herrmann, Cassel-Wilhelmshöhe,** Wilh. Allee 279.

1 Paar Römer-Tauben billigst zu verkaufen Kl. Ulrichstr. 7, H., II.

Kaffeemantel und Damenjacket zu verkaufen Kellnerstr. 11, I. l.

Sofa, Vertik., Sekr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. Matr., g. Federb., a. g. erh., b. z. vk. Rannischstr. 22, I.

Militär-Mod. Zuf., wie neu, billig zu verkaufen Albrechtstr. 18, I. r.

Neumilchende Kuh mit Kalb verkauft **Steinkopf** in **Ilberben.**

2 Bronzehänke z. vk. Nikolaistr. 6, Schmidt.

Sch. Geb. Bett., 1½ m, 23 Mk., a. vk. Lessingstr. 9, I. l.

Gebrauchte, gut erhaltene **Wurst-Spritze** b. zu verkaufen. Leipzigerstr. 64, Seitengeb., r. l. **Naumann.**

Kommode, Vertikom, Sekretär, Spiegel, Küchentisch billig zu verkaufen Große Wallstraße 42, Hof rechts.

Benzinmotor (Deutz), 4 pferd., billig verkäuflich. Off. unter **B. k. 9295** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Kleiderstreicher 28 M., Sofa 20 M., Sofatisch 8 M., Pfeilerspiegel 10 M., Spiegelschrank 15 M., Stühle, Trumeau 36 M., Küchenschrank 15 M., Waschtisch 12 M., Bettstellen m. Matr., Kommode, Nachttisch mit Marmor, alles wenig gebraucht zu verkaufen **Harz 14, part.**

Gut erh. Fahrrad mit Freil. u. Rücktritbremse billig zu verk. Martinstr. 27.

Gute alte **Geige** preiswert zu verkaufen **Magdeburgerstr. 16.**

Junge neumelk. **Kuh mit Kalb,** sehr guter Melker, zu verk. Bernhardystr. 7.

Eichengeschnitztes Billard, mittl. Größe, noch neu, auch zum Speisetisch eingerichtet, für Pensionen, Student., Korporationen 2c. passend, mit all. Zub. bill. z. verk. Näheres **A. Timpel,** Gr. Wallstr. 5.

Zwei Schweine (zum Schlachten) zu verkaufen Neumarktstr. 9.

Junger Foxterrier, schön gezeichnet, edle Rasse, preiswert zu vk. Näheres Gr. Ulrichstr. 51 (Schladen).

Herrenschreibtische (Diplomaten) von 38 Mk. an, große **Trumeaux** 39 u. 45 Mk., **Pfeilerspiegel** in allen Größen von 12 Mk. an, **Plüschdiwans** von 65 Mk. an, **Paneelbretter** von 5 Mk. an, **Ausziehtische** mit 2 u. 4 Zügen von 22—70 Mk., **Muschelbettstellen** mit gutgearbeiteten Matratzen 45 Mk., **Waschtische** mit Marmorpl. 30 Mk., **Nachttische** und **Küchenmöbel** verkauft billig **Max Jungblut, Albrechtstr. 43,** nahe der Geiststr.

2 gute Arbeitspferde, mittlere Statur, krankheitshalber preiswert zu verkaufen. **L. Alex,** Löbejün.

Stegtisch, nußb. journ., Kücheneinrichtung, kompl., f. neu, Stühle, Bettstellen Umstände halb. bill. z. v. **Gr. Wallstr. 28,** p. r.

Ein Pianino ist billig zu verkaufen **Geiststr. 25.**

Tafelförmiges Klavier billig zu verkaufen Bernhardystr. 50.

Nußbaum-Büffet, Trumeau, rote Plüschgarnitur bill. z. verk. Kl. Ulrichstr. 27, I Mitte.

1 Orchester zum Drehen, mit vollständiger elektrischer Anlage und Einwurf, ist preiswert zu verk. **Geiststraße 25.**

Schreibtisch, Schr., Vertikom, Tische, Stühle, Spiegel, Bettst., Matr., Nachtschrank, Kommode u. versch. z. vk. **Kl. Ulrichstr. 27, I. Mitte.**

Hohe **Muschelbettstellen** mit Matr., 33 Mk., solange Vorrat, zu verk. Spitze 38.

Mund- u. Zieh-Harmonikas in großer Ausw. bei **H. Müller,** Instrumentenmacher, **Gr. Märkerstr. 3.**

3 Vorderfront-Fenster, 2,08 m hoch u. 1 m breit im Lichten, bill. zu verk. Ludw. Wuchererstr. 62, pt.

Ausz.-Tisch, Rohrlehnstuhl, 5 Bonbon-Gläser, 1 Heringsbode billig zu verkaufen **Friesenstr. 14,** I. r.

Neues Plüsch-Sofa, Stegtisch, Spiegel, Trumeau, 2 Bettst. m. Matratzen, Vertikom usw. verk. billig **W. Draschny, Ziegr 2**

Domenrad mit Freilauf verk. f. 50 Mk., Herrenrad verkauft f. 35 Mk. **Horn, Schindler,** Ulrmarkter, Kl. Ulrichstr. 35.

Haus-Verkauf. Neues Haus mit Toreinfahrt, großer Hof, Pferdestall, großer Schuppen, passend für Kohlen- oder Viehhdlg., am Bahnhof, preiswert zu verkaufen. Offerten unter **E. 7755** an die Expedition dieses Blattes.

Gebrauchter Flügel, passend für Lernende, billig **zu verk. Ludwig Wuchererstr. 62, pt.**

Rundschiff-Nähmaschine, neu, mit Stickeinrichtung, vor- und rückwärts nähend, für 68 M. zu verk., desgl. Singer-Langsch., neu, für 46 M. zu verkaufen Schmeerstr. 2, I.

Dreschapparat (Syst. Garret), 60", noch sehr g. erh., preisw. zu verk. Off. u. V. 7749 an die Exp. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061023036/fragment/page=0002

Hammerschlag's HERKULES-HOSE

Kaiser-Pilot-Hose

ausgezeichnet durch Schnitt — stärkste Näharbeit.

Halle 36 Gr. Ulrichstr. 36

beste Arbeitshose der Welt!

- 1 Schaufenster-Vorbau,
- 1 großes Firmenschild,
- 1 Markise, 3½ Meter breit,
- 1 Posten Decklicnen.

Carl Müller, Leipzigerstr. 66.

Gelegenheitskauf!

Hochfeiner, kompl. Wohnungs-Einrichtung, best. aus mass. fourn. Schrank, Vertikow m. Spiegel, Plüschsofa, 4 engl. Stühlen, 1 Spiegel, 1 Stegtisch, Bettst. m. Matr., sowie kompl. Kücheneinricht. sof. f. 325 Mk. zu verkaufen Gr. Brauhausstr. 29, I.

Russisches Billard

mit Bällen und Anschreibetafel, ein guterhaltener Eisschrank und 2 große Gartenlaternen weg. Platzmangel sof. billig verkäuflich.

Kaiser Wilhelm-Halle, Merseburg.

Chaiselongue, 19 M., z. verk. Franckestr. 17, II r.

Nußb. Buff., Vert., Kleid.-u. Spiegelschrk., Kom., Tisch, Bettst. m. Matr. billig z. verk. Schmeichelstr. 7, H. I.

Gebrauchte, feuerfeste Panzer-Gewölbe für mit Mauerverankerung ist sehr billig zu verkaufen.

Ad. Schultze, Merseburgerstr. 8.

Arbeitspferd zu verkaufen Dieming. Berlinerstr. 6.

Eine Besohlanstalt,

wo monatlich ca. 400 Mk. Reparatur-Einnahmen sind und Verkauf von getragenen Schuhen ist, weg. Aufgabe der Schuhmacherei m. Waren, Masch. u. schön. Einrichtg. f. 260 M. z. verk. Off. u. K.W. 949 a. Annonc.-Exp. Max Müller, Leipzigerstr. 84.

Zu kaufen gesucht.

Kaufe zu höchsten Preisen:

Gelr. Herren-, Damen- u. Kindergard., Militäreffekten, ganze Nachlässe in Möbeln, Betten, Wäsche, alt. Gold, Silber, Musikin., Geigen, Altersuhr., Pianino s. Pianofortine, Fahrräder, Nähmaschinen, sowie ganze Lager neuer Waren, auch Schuhwaren, neu u. gebraucht.

Renner, Schülershof 1.

Herrschaftliches Villengrundstück

für 1 od. 2 Fam. zu kaufen gesucht. Bef. wollen Angebote mit genauen Angaben unter P. 7385 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Herrenkleider, Möbel, Schuhwerk,

Betten, ganze Nachlässe, auch neue Pianinos, alt. Gold, Silber, Nähm., Fahrräder u. a. Sachen zahlt höchste Preise

Schleich, Alter Markt 34.

Frischmelkende Zugkuh

zu kaufen ges. Böger, Höhnstedt.

Kutschwagen,

halbverdeckt, ein- u. zweispännig zu fahren, aber noch gut erhalten, wird sofort gesucht

Gasthof Lützendorf b. Merseburg.

Gut erhalt. schw. Gehrock,

mittl. Figur, zu kaufen gesucht. Offerten unter F. 7786 an die Exped. d. Bl.

Gebr. bes. Reißzeug i. f. gel. Kellnerstr. 11, II.

Gut erhaltener Herren-Schreibtisch zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 7407 in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

Wohnhaus

mit Garten oder Feld zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit näheren Angaben unter S. R. 948 an die Annoncen-Expedition Max Müller, Leipzigerstr. 84.

Das meiste Geld

zahlt stets für

ganze Nachlässe von Möbeln,

Laden-, Kontor-, und Restaurations-Einrichtungen, sowie Geldschränke, Pianinos u. s. w.

Friedrich Peileke,

Telephon 2450. Geiststraße 25.

Kaufe auch stets ganze Lager neuer Möbel.

10 Stück Fahrräder kauft Herm. Schindler, Uhrmacher, Kl. Ulrichstr. 35.

Zu vermieten.

Gr. Wallstraße 42

Wohnungen sof. f. 120-250 Mk. jährl.

Kleine Wohnung, 40 Tlr., zu vermieten Ratswerder 5.

Dieskauerstraße 1, II,

Wohnung, 3 Stub., Kam., Küche nebst allem Zubehör f. 300 Mk. sofort od. später zu verm. b. C. Drebinger, Burgstr. 50. Fernsprecher 3019.

Glauchaerstr. 3,

dicht am Moritzzwinger, II. halbe Etage, 2 große Stuben, 2 Kam., K. u. Zub. 1. April 07 z. vm. Pr. 350 M.

Wohnung,

5 Zimmer, Bad, Zimmerklos. nebst Zub. fortzugs. f. 650 Mk. sofort zu vermieten. Näh. Rud. Haynstr. 31. E. Hoppe.

Herrschaftliche I. Etage,

7 heizbare Zimmer mit Zub., Balkon nach dem Wassenhausgarten, zu vermieten. Zu erfragen Steinweg 16, pt. I.

Herrsch. Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, sofort od. später zu vermieten Ludw. Wuchererstr. 30, II.

Victoriastr. 35, II, 2 St. sof. f. 200 M z. vm. Näh. b. Hausm. u. Kirchtor 22, I.

Herrschaftliche II. Etage,

6 Zimmer, Mädchenk., Bad u. reichl. Zubehör sofort od. später zu vermieten Neue Promenade 16, Ecke Leipzigerstr.

Wilhelmstr.-Harz-Ecke herrschaftliche Wohnungen

in neuerbautem Hause v. 800—1000 Mark sofort od. später zu vermieten.

Pfälzerstrasse II, II r.,

ist eine Wohnung, 3 Zim., 2 K., reichl. Zub. 1/4. 07 zu verm., 480 Mk.

Halle-Cröllwitz Stube und Kam. f. einz. Leute per sof. od. 1. Nov. z. vm., Pr. 60 Mk. Näheres Talstraße 37.

Rich. Wagnerstraße 34, pt., herrsch. Wohn., 5 Zim., Mädchenk., reichl. Zub., Doppelfenster, 750 Mk. Zu erfr. Sout.

Bernhardstr. 8a, 1. Et., 4 hzb. Zim., Küche, Spsk. per sof. zu vermieten.

Stube u. K. vor. od. spät. z. vm. Pfälzerstr. 5, I.

Magdeburgerstr. 9, I, geteilt, 650 Mk., sofort od. später zu vermieten.

Kl. Wohnung sofort od. später zu vermieten Dronsdorfstr. 38.

Freundl. Wohnung, St., K., K. u. Zub. sofort zu verm. Reilstraße 12, I.

2 St., I. Et., f. 1 od. 2 Kindern, Leute 1. Jan. z. verm. (185 Mk.) Gr. Wallstr. 5.

Kl. Stube sof. zu verm. L. Wuchererstr. 21.

Wohn., 2 St., K., K., Zub. 1/1. 07, Gr. Ulrichstraße. Zu erfragen Spiegelstr. 4, III.

Goltzeachterstr. 12, II, Stube, K., K. u. Zubehör an nur ruhige ging. Leute 1/1. 07 zu vermieten, Preis 60 Mk.

St., K., 123 Mk., z. vm. Näh. Herrenstr. 3.

Kl. Wohnung, 58 Tlr., f. einz. Leute sof. od. später zu verm. Freiimfeldestr. 18, pt.

Sofort zu beziehen Wohnung, Preis 144 Mk. Kl. Ulrichstraße 35.

Kl. Stube f. einz. Verl. 1/11. z. vm. Unterplan 5.

Möblierte Zimmer.

Eleg. mobl. Wohnung Jägerplatz 7.

Elegant mobl. Wohn-Schlafzimmer zu vermieten Kaufenstraße 1, II.

Großes, gut mobl. Zimmer mit Kab., gr. Schreibtisch, Verl. Ofen und Gas, sofort zu vermieten Hedwigstraße 1, pt.

Möbl. Zim., Mk. 12, z. vm. Heinrichstr. 4, pt.

Junge Dame findet frdl. mobl. Zim. evtl. Pension in gebildeter Familie Hermannstraße 34, pt.

Fein mobl. Stube, 20 Mk., zu vermieten Bernhardstr. 4, II l.

Gut mobl. Zimmer Krukenbrastr. 8, II r.

Fein mobl. Zimmer m. Kab., ung., sofort od. später zu vermieten Mühlweg 30, I.

Möbl. Zim. m. Kab. z. vm. Zinkgartenstr. 13, I.

Elegant mobl. Zimmer, mit Kabinett, sofort zu vermieten Mittelstraße 1, II.

Daselbst auch gut bürgerl. Mittagstisch.

Frdl. mobl. Zim. z. v. Böllbergerweg 18, III.

Möbl. Zimmer zu vermieten Alter Markt 6, I.

Frdl. mobl. Zimm. sofort zu v. Spiegelstr. 4, II.

Fein mobl. Zimmer m. Kab. sofort zu vermieten Geiststr. 38, I.

Eleg. m. K. u. Bahn u. Klin. Krukenbergstr. 13, I.

Fein mobl. Zimmer mit Kabinett und Badezimmer zu vermieten Franckestraße 17, II links.

Freundliche Schlafstelle frei Friesenstr. 4, III r.

Möbl. Schlabst. Raffineriestr. 15, N. d. Bahn.

Anst. Schlafstellen offen Böllbergerweg 19, I.

Schlafstelle offen Nicolaistraße 4, I.

Möbl. Schlafst. f. Frl. r., 2.50 M Talamtstr. 8, III.

Anst. Schlafstelle zu verm. Kl. Berlin 1.

Anst. Schlafst. zu verm. Alter Markt 34, III.

Anst. Schlafst. off. Gr. Brauhausstr. 21, III.

Schlafst. f. H. z. vm. Gr. Markerstr. 18, III.

Anst. Schlafstelle frei Pfännerhöhe 30, H. pt.

Schlafstelle zu verm. Merseburgerstr. 163, II.

Frdl. S. a. Schlafst. f. 2 H. z. v. Gr. Steinstr. 53 III.

G. m. Schlafst. Landwehrstr. 21 III. a. Riebeckpl.

Möbl. Schlafst., tep. Eg., z. vm. Marthastr. 7, I.

Läden & Magazine.

Mein Geschäftshaus

in allerbester Lage der Stadt Cöthen, Hauptstr., mit 5 großen Schaufenstern, zu jedem Geschäft passend, ist sofortzugshalber sofort zu vermieten.

Lühr, Schlannistrasse 37, I.

In Halle a. Saale,

Nähe der Bahn, allergünstigste Lage, sind 6 Zimmer, Frontseite u. mehrere Hinterräume, Parterre,

für Bureauzwecke

per 1. Januar oder später zu vermieten. Offerten unt. U. a. 9286 an Rudolf Mosse, Halle S.

Altrenommierte Bäckerei

in Hauptstraße Familienverhältnisse halber sofort oder später zu verpachten. Inventar komplett. Offerten unter K. M. 606 postlagernd Eisleben erbeten.

Grosser Lagerkeller

mit Gleisanschluß, auch ein kleines Kontor sofort zu vermieten.

I. Hallesches Kühlhaus. (E. Lehmer.)

Bäckerei im Neubau

Harz-Wilhelmstr.-Ecke sofort zu vermieten. Bäckerei bestand im alten Gebäude seit ca. 50 Jahren.

Remise, f. Wagen od. Niederl. pass., zu verm. (jährl. 80 M.) Taubenstraße 4, I.

Werkstatt m. Schuppen u. Lagerkeller, ev. auch m. Wohnung, f. jed. Handwerk passend, sofort od. später zu vermieten Näheres Hedwigstraße 5, part. I.

Magdeburgerstraße 57

sind die bisher von der Speditionsfirma Zörn & Steinert gemieteten Räume:

Niederlagen, Kontor, Wohnung u. Stallungen per 1/1. 07 evtl. früher zu vermieten. Rohrräume od. Werkstellen können eingerichtet werden. Näheres im Bureau Leipzigerstraße 18, I.

Mietgesuche.

Lagerplatz zu mieten gesucht. Kirschke, Architekt, Bangewerkschule Liebenauerstr. 1.

Frdl. mobl. Zimmer, mit od. auch ohne Pension, sofort gesucht. Offert. unt. K. 7720 an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Jungen., gut mobl. Zimmer in ruhiger Lage 1. November gesucht. Off. unt. P. 7725 an d. Exped. d. Bl. erb.

Bess. Fräul. sucht jor. nett mobl. Zimmer, separ., f. ruh., m. Kochof., Pr. 12—14 Mk., o. Kaffee, o. Bed. Off. u. V. 7729 an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Junges Ehepaar sucht per 1. 4. 07 herrschaftliche Wohnung mit 4—5 heizbaren Zimmern im Südviertel. Offerten unter M. 7742 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kleine Part.-Wohnung, 90—100 Mark, von alleinstehendem Herrn zu mieten gesucht. Offerten u. N. 7743 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Suche sofort **Wohnung,** 70—80 Tlr. Offerten an E. Schulz, Steinweg 18, Laden.

Kinderl. anständ. Ehepaar sucht zum 1. Jan. 07 Wohnung, St., K., K. Off. mit Preis u. H. 7738 an die Exp. ds. Bl.

Einfach möbliertes Zimmer mit Kochofen sofort gesucht. Offerten unter G. 7737 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kleine Wohnung per 1/1. 07 von jungen Leuten gesucht. Off. m. Preis a. d. Exp. d. Bl. u. D. 7734. Hausmannsw. beworzugt.

Bäckerei zu pachten gesucht. Off. unt. B. 7752 an die Exped. d. Ztg.

Junges Ehepaar sucht z. 1. Jan. 07 (eventuell früher) Wohnung, 2 St., K., K. Offerten mit Preis unter A. 7751 an die Exp. d. Bl. erb.

Kl. mobl. Zim., ungen., tep. Eg., mögl. pt., gel. Off. u. C. 7753 an d. Exped. d. Bl. erbet.

Möbl. Zimmer 1. Novbr. ges. Off. u. D. 7754 an d. Exped. d. Bl. erbeten

Pferdestall für ein Pferd gesucht H.-Giebichenstein, Triststr. 2.

Älterer Herr, Pensionär, sucht separat liegendes, schwach möbliertes oder leeres, einfaches Zimmer mit Kachelofen. Offerten unter F. 7756 an die Expedition ds. Bl.

Unterricht.

Tanz-Unterricht

erteile zu jeder gewünschten Zeit ungeniert, schnell und sicher, Walzer in 1—2 Stunden.

Alb. Krüger, Gr. Wallstr. 1.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit Ad. Fröbe, L. Wuchererstr. 40 b.

Einzelunterricht

für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben.

Franz Wehmer, Polizeistraße 1.

Prospekte frei. Bücherrevisor Carl Giesguth's Handelslehranstalt Halle a/S., Sternstr. 10 lehrt Herren und Damen gründlich & gewissenhaft: Schönschreiben, Rundschrift, Lackschrift, Stenographie, Maschinenschreiben, Rechn., Korresp., Contorpraxis, Wechsel, Richtig-Deutsch etc. Kurse für Kaufleute, Landwirte u. Gewerbetreibende. Eintritt täglich.

Tanz-Unterricht! (nur für bess. anst. j. Leute) Dienstag u. Donnerstag Konzerthaus, Karlstr. 14. Montag: Trittsinde.

Damenschneiderei. Maßnehmen, Zuschneiden, prakt. Anleiten können j. Mädchen gründl. erlernen. Pension im Hause. E. Pfautsch, Gr. Ulrichstr. 31, I.

Stenographie, Schreibmaschine, kaufm. Rechnen

lehrt gewissenhaft staatlich gepr. Lehrerin. Ausführung von schriftl. Arbeiten (Dissertationen, Theatertexte rc.), Vervielfältigungen billigst.

Anfragen sub Z. 7290 an die Expedition dieses Blattes.

Kaufmännische **Buchführung, Korrespondenz, Wechselrecht** rc. wird von langjährig erfahrenem Handelslehrer unterrichtet. Mäßiges Honorar. Auskunft gratis. Anfragen erbeten sub T. 7287 an die Expedition dieses Blattes.

Stud. math. erteilt gute, billige Nachhilfe. Gefl. Angebote unter U. 7728 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Gewissenhafter Klavierunterricht wird erteilt. Zu erfr. Thomasinsstr. 14, III l.

Junge Mädchen f. unentgeltlich Weißnähen erlernen Gr. Brunnenstr. 54, I.

Nachhilfe f. alt. Schüler von nicht. Lehrer od. Lehrerin f. Engl., Franz. u. Aufsatz gesucht. Off. u. L. 7741 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Student gesucht, der einem Primaner flotten, anregenden Unterricht im Unterzieg. des Homer u. der ang. griech. Schriftsteller geben kann. Gen. Off. u. H. 7738 an d. Exp. d. Bl.

Student gesucht, der flotten, lebhaften Unterricht im Französischen (Konversation) als Vorbereitung zum Maturum geben kann. Genaue Off. u. J. 7759 an die Exped. d. Bl.

Kapitalien.

8—10 000 Mark

auf gute Hypothek sofort oder später zu leihen gesucht. Näheres Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins zu Halle a/S., Barfüßerstraße 9.

1. Landhypothek von 7000 Mark

zum 1./1. 07 gesucht. Brandkasse 13 000 Mk. Off. unter O. 7684 an die Exped. d. Bl.

7800 Mark 1. Hypothek suche sofort auf Landgrundstück mit 20 Morgen Acker. Off. unter B. 7712 an die Exped. d. Bl.

5—6000 Mark

hinter Sparkassengeld als zweite Hypothek auf unser hiesiges Hausgrundstück gesucht. Agenten verbeten. Gefl. Off. unter S. b. 9287 an Rudolf Mosse, Halle a/S.

15—20 000 Mark sind auf erste Acker-Hypothek auszuleihen. Off. unter M. 7662 an die Exped. d. Bl.

17500 Mk.

1. Hypothek auf Landgasthof mit 2 Morg. Acker bei Halle gesucht. Offerten unter B. E. 9311 an Rudolf Mosse, Halle S.

30—35 000 Mk.

erste Hypothek auf Gasthof mit gr. Saal in Stadt nahe bei Halle p. 1. Jan. 07 gesucht. Feuerversich. 51 000 Mk. Off. von Selbstdarleihern unt. B. D. 9310 an Rudolf Mosse, Brüderstr., erb.

10—12000 Mk.

per 1. Jan. 07 auf Grundstück Mitte der Stadt gesucht. Off. u. K. 7740 an die Exped. d. Bl.

Darlehen direkt vom Bankgeschäft gegen Sicherheiten, als Verpfändung bes Hausstandes rc., in Raten rückzahlbar, beschafft Charlottenstraße 22, part. links.

250 Mark gegen pünktliche Zinsen, genügende Sicherheit und Rückzahlung am 1. April 1907 sofort zu leihen gesucht. Gefl. Off. unter J. 7739 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junge anständ. Dame sucht Darlehn von 300 Mark zur Uebernahme eine Geschäfts gegen Sicherheit und pünktliche Zurückzahlung. Offerten unter A. 7731 an die Expedition d. Bl.

Geld bei Leb.-Versich. ev. gz. zunstrei; jonst a 5% bürg. u. event. vorschußfrei. Näh. unter B. 7632 an die Exped. d. Bl.

Wer leiht anst. Frau sofort 10 Mark? Off. u. K. 7760 an die Exped. d. Bl.

Verloren

Gold. Damenuhr am Sonnabend abend ges. 8 Uhr auf dem Wege v. der Dryanderstraße nach dem Paradeplatz verloren. Abzugeben geg. gute Belohn. Dryanderstr. 29, I.

Eine Brosche vom Trotthar Schlößchen bis Mittelindfstr. verloren. Gegen Belohn. abzugeben Friedenstr. 24.

1½ m Gummischlauch im Pissoir Rannischestr. liegen lassen. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichsfeldestr. 15, III.

Schottischer Schäferhund entlaufen. Nachricht nach Liebenauerstr. 1, III.

Diverse.

Mus. Mus.

Selbstgekochtes frisches Pflaumenmus offeriert Pfund 15 Pfg. Kuhgasse 7.

Pferde-Versteigerung.

Mittwoch den 24. Oktober 1906, mittags 12 Uhr, versteigere ich auf dem Arsenalplatz zu Wittenberg:

2 dunkelbraune (Offiziers-) Pferde,

6jährig, 1,62 hoch, meistbietend gegen Barzahlung. Dunst, Amtsbüf.-Auktionator.

Geschäftshaus-Verkauf.

Das in Mansfeld, Hauptstraße 40 belegene

Wohnhaus,

welches 2 Läden nebst Zubehör und 2 Wohnungen enthält, passend zu jedem Geschäft, hauptsächlich für Schuhmacher, soll durch mich öffentlich auf das Meistbietende verkauft werden.

Hierzu habe ich Termin auf Mittwoch, 24. Oktober 1906, abends 7½ Uhr im Gasthof zum „Ratskeller zu Mansfeld" angesetzt, wozu ich Kaufliebhaber einlade. Bedingungen im Termin, auch erteile vorher gern Auskunft.

Mansfeld. Otto Scharfe.

Acker-Verkauf.

Sonnabend den 3. November, nachmittags 6 Uhr sollen im Gasthause zur Brohauschenke in Beesen b. Ammendorf den Kopp'schen Erben gehörige 2 Morgen Feld und 1½ Morgen Wiese mit Obstbäumen meistbietend verkauft werden.

Der Acker ist wegen seiner günstigen Lage und Kiesunterlage vorzüglich zu Baustellen geeignet. Die Erben.

Zwangsversteigerung.

Dienstag den 23. Oktober 1906, vorm. 11 Uhr versteigere ich Jacobstr. 23 hier: verich. Möbel, 1 Teppich, 1 Nähmaschine, 1 Musikautomat, 1 Klavier geg. sof. Barzahl.

Bohnenstengel, Gerichtsvollzieher.

ff. Tafel-Margarine

1 Pfd. 50 60 70 Pfg.

Schmelz-Margarine

1 Pfd. 70—80 Pfg.

Bayr. Schmelzbutter

(garantiert reine Naturbutter)

1 Pfd. 135 Pfg.

Palmbutter 1 Pfd. 55 Pfg.

Gar. rein. Schweineschmalz

1 Pfd. 58 Pfg.

5% in Marken des Rabatt-Spar-Vereins.

Alfred Apelt,

Leipzigerstraße 8.

Photographie-Rahmen

in den neuesten Mustern u. allen Größen empfiehlt sehr preiswert

Albin Hentze,

24 Schmeerstraße 24.

Gesunder kräftiger Junge,

1 Woche alt, als eigen zu vergeben. Off. unter U. 7748 an die Exped. d. Bl.

Fetter Schellfisch ohne Kopf Pfund 35 Pfg.

Feinster Angel-Schellfisch Pfund 40 Pfg.

Mittelgroßer Schellfisch Pfd. 35 Pfg.

Feinste Rotzunge „ 65 „

Brat-Scholle „ 30 „

Seelachs ohne Kopf „ 25 „

Fisch-Koteletts „ 40 „

Große Auswahl in geräuch. Spick-Aalen, Flundern, Bücklingen, Sprotten, Heilbutt etc.

Salzheringe Stück 6, 8 u. 10 Pfg.

ff. Kaviar a Pfd. 8 Mk.

Lachs i. Scheiben, ¼ Pfd. 60 Pfg.

H. Rick Nchfl., Gr. Ulrichstr. 39. Telephon 2307.

Korrekte Buchführung

allein schützt gegen Ueberbesteuerung und andere schwere Nachteile!

Bücher-Einrichtungen, Abschlüsse, Revisionen, laufende Buchführung erledigt nach jahrzehntelanger Erfahrung gegen mäßiges Honorar prompt und diskret

Bücherrevisor Gollasch,

Halle a. S., Landwehrstr. 7.

Zur Anlage, Pflege u. Instandsetzen von Haus- u. Ziergärten, sowie zur Verrichtung sämtlicher gärtnerischen Arbeiten empfiehlt sich bes geehrten Herrschaften

Wilhelm Gödeke, Landschaftsgärtner, Cecilienstraße 1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061023036/fragment/page=0003

A. Reichardt jun., Halle a. S.,

Kaffee-Import • Rösterei-Grossbetrieb • Kolonialwarenhaus

Gegründet 1805. **Burgstrasse 69.** Fernsprecher 217.

Grösste Beachtung für Wiederverkäufer, Restaurateure u. Private verdienen meine

Röstkaffees aus eigener, täglich frischer Röstung.

Höchste Leistungsfähigkeit in jeder der Preislagen von 100, 120, 140, 160, 180 und 200 Pf. p. Pfd.

Halle'sches Kochbuch. Die besten Rezepte für den bürgerlichen Mittagstisch nebst gediegener Anleitung zur Bereitung v. Backwerk, kalter und warmer Getränke, zum Einmachen 2c., Preis 1.50 Mk.
Hugo Peter, Buchhandlung, an der Hauptpost.

Meine verehrten Hausfrauen, prüfen Sie den

Aechten **B**randt-**C**affee

Marke „Pfeil"

ausgezeichnet durch würzigen, kräftigen, reinen Geschmack. Sie werden in ihm den — allerbesten und vorteilhaftesten — Caffee-Zusatz und Caffee-Ersatz erkennen und sie wieder ein anderes Caffee-Hilfsmittel in Ihrem Haushalt verwenden.
Brandt-Caffee ist in fast allen Kolonialwarenhandlungen käuflich.
Alleiniger Fabrikant Robert Brandt, Magdeburg.

Zur sicheren Erreichung des Klassenzieles ist regelmässige Arbeit nötig, darum empfehlen sich
Tägliche Schularbeitstunden
f. Knaben u. Mädchen: Nachm. v. 2 Uhr ab. Jedes Kind hat eigne Lehrerin. Harz 13, Seminarvorsteher **R. Mayer.**

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 35,
Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.**
Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Societät.**
Annahmestelle von **Hypotheken-Darlehns-Anträgen.**

Tanz-Unterricht.

Den werten Teilnehmern zur Nachricht, dass unser Unterricht am **Freitag u. Sonnabend** den 26 u. 27. cr. (der **Sonderkursus für jüngere Mädchen** Mitte **November**) im **Hotel Kaiser Wilhelm,** Bernburgerstrasse, beginnt. Das Nähere werden wir durch unsere Boten rechtzeitig zur Kenntnis bringen. Weitere gefl. Anmeldungen erbitten in unserer Wohnung in der Zeit von 11—4 Uhr.
E. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer, Kurfürstenstrasse 8. **F. Rocco,** Blumenthalstrasse 11.

3—5 Mark täglicher sündiger Verdienst.
Gesucht sofort
an allen Orten anständige arbeitsame Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer neukonstruierten
Strickmaschine.
Dauernde angenehme Arbeit. Schnelle reelle Erledigung. Auskunft und glänzende Zeugnisse kostenfrei durch:
Strumpf- u. Trikotagenfabrik B. Neher,
Saargemünd.

Weniger bemittelte **Erfinder** erlangen Patente, Gebrauchsmuster 2c. durch das Internationale Patent-Bureau **A. Teichmann & Co.** Halle a. S., Magdeburgerstr. 36. — Auskunft kostenlos.

Neues ff. Fischkolli sende jed. Leser d. Ztg. als Reklame! 8 Sort. zus. **2.95 M.**
90 ff. Fettsprotten u. große Vollbücklinge, 1 speckfett. Rauchaal, 1 Stck. Lachs, 4 Dj. echte Anchovis, 1 Dj. Delikatess-Rollmöpse, 1 Dj. ff. Appetitfild u. 1 Dj. neue Delfardinen. Versdfa. frei. **Johannes Degener,** Altona 308.

Meinen werten Kunden die ergebene Anzeige, dass ich mit heutigem Tage meine

Metallgiesserei u. Armaturenfabrik

von **Merseburgerstr. 16** nach meinem neuerbauten Fabrikgrundstück

Raffineriestrasse 43b

verlegt habe.

Für das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich höfl. mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen und zeichne hochachtungsvoll

Alwin Tietz, Metallgiesserei u. Armaturenfabrik. Fernruf 565.

1/1 Faß 500 üb.
neu. Salzher. Große M. weiß-fleisch. vollfett. fff. 11 M. 1/2 à 6! ca. 100 à 2 3/4 M. 400 extr. Große M. 12 M. 1/2 à 6 1/2. 80 Stck. 3 M. Frei g. Nachn. E. Degener, Fischerei-Export u. Imp., Swinemünde 160. 80 Rollm. 3 M. 60 Brather. 3 M. 80 neue ff. Delikatschäringe 3 1/2 M.

Untertaillen
(gestrickt, Trikot, Malif). Große Auswahl.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Beste Solinger Stahlwaren empf. **Carl Preuss,** Messerschmied aus Solingen, Gr. Ulrichstr. 2.
Schleiferei u. Reparaturen werd. saub. ausgef.

Anzugstoffe,
schöne neue Muster, für Herren und Knaben, — **Paletotstoff-Reste** — im Ausverkauf bis zu und unter Selbstkostenpreis, empfiehlt
A. Wegerich,
Brüderstr. 2, nahe am Markt.

Waschgefässe
dauerh., bill. Schülershof 1, dicht am Markt.
Reinh. Otto, Böttchermstr. — Rab.-Marken.

Stadttheater Halle a/S.

Direktion: **M. Richards.**
Dienstag den 23. Oktober 1906.
39. Vorstellung im Abonnement. 3. Viertel. Umtauschkarten gültig.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Oberon, König der Elfen.
Große romantische Feen-Oper in 4 Akten.
Musik von C. M. von Weber.
Wiesbadener Bearbeitung.
Gesamtentwurf Erceilung Georg von Hülsen.
Melodramatische Ergänzung Joseph Schlar.
Poesie: Joseph Lauff. Regie: Theo Raven.
Dirigent: Kapellmeister Bernh. Tittel.
Ballett-Arrangements u. Gruppierungen von d. Balletmeisterin Frau Adele Stahlberg-Wiest.

Personen:
Oberon, König der Elfen . Fritz Grusselli.
Titania, Königin der Elfen . Ida Giegeler.
Puck } Elfen . . . . . Berta Grimm.
Droll } . . . . . M. Schlomsa.
Meermädchen . . . . . Erna Fiebiger.
Kaiser Karl der Große . . W. Bünting.
Hüon von Bordeaux, Herzog von Guienne . . . . . Rupert Gogl.
Scherasmin, sein Schildknappe . . . . . Theo Raven.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad . . . . . Karl Scholling.
Rezia, seine Tochter . . Liesbeth Stoll.
Mesrou, kaiserl. Kämmerer . K. Stahlberg.
Babekhan, Thronfolger von Persien . . . . . W. Steinert.
Fatime, Rezias Gespielin . Lilly Mottes.
Hamet, der Stumme des Palastes . . . . . Emil Lübben.
Almansor, Emir von Tunis . Ernst Gode.
Roschana, seine Gemahlin . F. Wagner.
Abdallah, Seeräuber . R. Nonnenbruch.
Elfen, Luft-, Erde-, Feuer- u. Wassergeister. Fränkische, Arabische, Persische u. Tunesische Großwürdenträger, Priester, Wachen, Odalisken, Seeräuber u. s. w.
Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.
Nach dem 6. und 9. Bild längere Pausen.

Mittwoch den 24. Oktober 1906.
4. Vorstellung im Deutschen Lustspiel-Zyklus.
Bürgerlich und romantisch.

Neues Theater.
Direktion: E. M. Mauthner.
Montag: Gastspiel Julius Theater.
FRAU WARRENS GEWERBE.
Dienstag: **Das Land der Jugend.**

Stadt-Theater Leipzig.
Dienstag den 23. Oktober 1906.
Neues Theater.
Die versunkene Glocke. [Oper.]

Altes Theater.
Der Kongress von Sevilla.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.
Dienstag den 23. Oktober 1906.
Leipziger Schauspielhaus.
Sherlock Holmes.

Neues Operetten-Theater.
Der Schlüssel zum Paradies.

Café Roland.
Täglich **Konzert der „I. Original Rumänischen Kapelle".**
Dir. **M. Marinescu.**
Anfang 7 Uhr abends.

Café Français
Gr. Ulrichstr. 54.
Jeden Abend Konzert des Künstler-Ensemble Hauwede.
Direktion **R. Hauwede.**

Möllers' Rosengarten.
Sonntag den 21. und Montag den 22. Oktober
Kirmes.
Musikalische Unterhaltung.
Hochachtungsvoll **B. Möllers.**

Kaisersäle.
Montag den 29. Oktbr. cr., abends 7 1/2 Uhr:
Klavierabend
von
Edouard Risler.
Programm: Sonaten C-dur (op. 53), F-dur (op. 54) und F-moll (Appassionata op. 57) von **Beethoven.**
Blüthner-Flügel (Vertreter **B. Döll**).
Karten zu 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 Mark in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,** Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.
Karten f. Stud. b. Univ.-Kassellan.

Hotel-Restaurant „Zur Tulpe".
Empfehle m. bürgerlichen Mittagstisch. Diners von 1.25 Mark an, im Abonnement von 1.— Mark an. — Vorzügliche Biere.
Zimmer für Studenten-Verbindung noch zu vergeben.
Dir. J. F. Kemme.

Allgemeiner Konsum-Verein zu Lettin bei Halle a. S.
E. G. m. b. H.
Unsere Mitglieder laden wir zu der am **Sonnabend den 3. November 1906, abends 8 Uhr** im **Gasthof „Zur Erholung"** hierselbst stattfindenden
Außerordentlichen General-Versammlung
ein.
Die Tages-Ordnung lautet:
1. Endgültige Beschlussfassung über den Bau eines Eiskellers.
2. Vergütung der Baukommission.
3. Sonstige geschäftliche Mitteilungen.

Lettin, den 22. Oktober 1906.
Der Vorsitzende des Aufsichtsrats. August Will.

„Heideschlösschen".
Dienstag Schlachtefest.

Freiimfelderstraße 10
Dienstag den 23. 10. 06
Großes Schlachtefest,
wozu freundlichst einladen **Andr. Vorreyer u. Frau.**

Sie können
feinste Sorten
Aepfel
haben, als **Gravensteiner, Goldparmänen, Reinetten, Borsdorfer, Stettiner** u. a. m.
Desgleichen **Tafelbirnen** in großer Auswahl.
G. Renneberg, Charlottenstraße 7.

Schmerzen
in den Füßen werden gewöhnlich für **Gicht und Rheumatismus** gehalten. In sehr **vielen Fällen handelt es sich jedoch um altes Plattfußleiden.** Letzteres kann aber durch Tragen geeigneter Stiefeln schnell gehelft werden.
Zur Anfertigung bei soliden Preisen empfiehlt sich
W. H. Kaupe, Halle, Parkstraße 5.
Werkstatt für Bekleidung leidender Füße.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Gastspiel des **„Berliner Thalia-Ensembles".**
Dir.: **Hermann Schmelzer.**
Heute: **Zum 2. Male:**
Hochparterre links.
Schwank mit Gesang und Tanz in 3 Akten von **Kren** und **Lappschütz.**
Gesangstexte von **A. Schönfeld.**
Musik von **Paul Lincke.**

Sing-Akad. Dienstag 6 Uhr Ueb. für Damen Volksschule.
Aufführungen am **24. November** (Vorfeier des Totenfestes), **18. Januar** (Mozart, C-moll-Messe), **6. März** (Bach, Totenfeier).
Anmeld. bei Professor Reuße, Bernburgerstr. 30, vorm. 10—11.

Theater lebender Photographien,
Gr. Ulrichstraße 29.
Vorzügliches Programm.

Akadem. Bierstube,
5 Friedrichstrasse 5.
Gut bürgerlicher Mittagstisch, im Abonnement 70 und 85 Pf.

Kulmbacher Bierstube,
früher Klause St. Lucas.
Jeden Abend von 8 Uhr an
Bessere Unterhaltungsmusik.

R. Hartmann,
Darm- und Leberhandlung,
Gr. Brauhausstr. 29. Tel. 1747.

Morgen Dienstag
Schlachtefest.
Otto Zachert, Harz 29.
Ia. Wurstwaren.

Morgen Dienstag
Schlachtefest.
Joh. Fischer,
Gr. Goienstraße 39.

Dienstag
— **Schlachtefest.** —
Oskar Knoche,
Robert Franzstraße 7.

Goldenes Ross.
Dienstag erstes großes
Schlachtefest.
Von früh 9 Uhr ab **Wellfleisch.**
Abends **diverse Wurst.**
Hierzu ladet ergebenst ein
Fritz Essebier und Frau.

Jeden Dienstag
Schlachtefest.
Fr. Thiele, Goethestr. 38.

B. Bernhardt,
Bier- und Speisehaus,
Raffineriestr. 15.
Dienstag Schlachtefest.

Morgen Dienstag
Gr. Schlachtefest.
Karl Helbig,
Diesdnerstraße 5.

Ew. Wohlgeboren!
Ich hätte mich veranlaßt, Ihnen meinen wärmsten Dank auszusprechen für die wunderbare Heilkraft Ihrer Rino-Salbe; ich habe nicht allein mir, sondern auch Bekannten die rauhe Haut damit geheilt.
Goldenstedt 6./11. 1905.
Frau **A. Brandis.**

Diese Rino-Salbe ist in den meisten Apotheken zu haben, aber nur echt in weiß-grün-roter Originalpackung und mit Firma Schubert & Co., Altenbögla. Fälschungen weise man zurück.

Essen Sie täglich **Honig,** wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. **Garant. reinen Blütenhonig,** hervorragend schöne Qualität, Pfd. 75 ₰, bei 5 Pfd. 70 ₰, empf. **Carl Booch,** Breitestr. 1 u. Markt Roter Turm 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061023036/fragment/page=0004